

# In vier Jahren schliesst sich der Kreis

Mario John ist Mit-Initiant und Vizepräsident des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2025 im Glarnerland.

René Weber

Im August 2022 wird in Pratteln das nächste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest über die Bühnen gehen. Ob und in welchem Rahmen der Event stattfinden wird, kann heute niemand abschliessend beurteilen. Nichtsdestotrotz ist man im Basbiet zuversichtlich, dass das Fest in 14 Monaten wie zu Vor-Corona-Zeiten stattfinden kann.

Bis Ende August 2022, so ist es vorgesehen, möchte das Organisationskomitee des «Eidgenössischen» 2025 auf dem Flugplatz Mollis seine personellen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten aufgleist haben. Insbesondere alle verantwortlichen Personen im sehr umfangreichen Organigramm sollen bis dann fixiert sein. Die zentralen Positionen im OK des Millionen-Events sind bereits besetzt, mit Köbi Kamm als OK-Präsident und mit Hansruedi Hauser als Präsident des Trägervereins. Auch ist mit Walter Hofmann der vollamtliche Geschäftsleiter des Verein ESAF 2025 vom Präsidialausschuss kürzlich engagiert worden.

## Johns grosse Erfahrung

Den Initianten und Machern des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2025 ist es ein Anliegen, nach Möglichkeit mit Leuten aus der Region zu arbeiten. Konkret heisst das, dass sämtliche Führungspositionen mit interessierten und fähigen Leuten aus dem Kanton Glarus und dem benachbarten Linthgebiet (Region Ausserschwyz sowie Rapperswil und Umgebung) und dem St. Galler Oberland besetzt werden sollen. Eine Ausnahme bildet der Churer Mario John. Der 66-Jährige ist in Schwingkreisen eine bekannte Persönlichkeit. Er ist ein Macher, ein Nimmermüder, ja beinahe schon eine Institution in der Hosenslupf-Szene. Auf sein Fachwissen und seine umfangreiche Erfahrung wird gerne zurückgegriffen. So zum Beispiel auch beim Nordostschweizer Teilverbandsfest am 12. September in Mels, wo er als Finanzchef amtiert. «In Mels bin ich aufgewachsen, dort sind meine schwingerischen Wurzeln. Darum ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ich mich auch gerne für den dortigen Klub engagiere.»

«Schwingen bedeutet mir sehr viel. Es ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Darum helfe ich gerne, wenn ich gebracht werde und es die Zeit zulässt», erklärt John. Zweiteres hat er immer gehabt oder sich geschaffen, sagen seine Wegbegleiter. Sie treffen damit den Nagel auf den Kopf. Wie oft John geholfen und Tausende Stunden unentgeltlich gearbeitet hat, davon zeugen seine Ämter und Aufgaben, die er ausgeübt hat. Auf allen Stufen, im Schwingklub Chur, im Bündner Kantonalverband, im Nordostschweizer Teilverband und sogar im Eidgenössischen Schwingerverband ist er zum Ehrenmitglied ernannt worden. Er hat vom Täfelibueb über den Technischen Leiter bis zum «höchsten Schwingen» tatsächlich alles



Bündner Unterstützung fürs Glarnerland: Der Churer Mario John arbeitet im OK des «Eidgenössischen» 2025 mit.

Bild: Mayk Wendt

gemacht. Vor allem aber hat er auch 21 Jahre lang aktiv geschwungen.

## Obmann des Vervandes

Neben der Familie und seinem Beruf als Geschäftsführer eines Haustechnikunternehmens hat John auch Zeit gefunden, den Schwingklub Chur und später den Nordostschweizer Verband über Jahre zu präsidieren. Dazwischen lagen zehn erfolgreiche Jahre als Technischer Leiter des Bündner Kantonalverbandes. Den unbestrittenen Höhepunkt als Funktionär erlebte er zwischen 2012 und 2014, als er dem Eidgenössischen Schwingerverband als Obmann vorstand. «Das waren zwei sehr schöne, aber auch intensive Jahre», so John. Unvergesslich ist für ihn vor allem das «Eidgenössische» 2013 in Burgdorf, als er

«Schwingen bedeutet mir sehr viel. Es ist ein wichtiger Teil meines Lebens.»

**Mario John**  
Schwing-Funktionär aus Chur

als Gastgeber am Sonntagvormittag vor über 52000 Zuschauern in der Arena und live im Fernsehen die Festansprache halten durfte. Hätte er das Amt des Obmanns nicht turnusgemäss an den Innerschweizer Paul Vogel abgeben müssen, John wäre mit grosser Sicherheit wiedergewählt worden. Er führte den Eidgenössischen Verband mit Weitsicht und Verstand und kam damit bei Traditionalisten und vor allem auch Aktiven gleichermaßen gut an.

## Mann der ersten Stunde

«Vorbei ist vorbei. Das war eine wunderbare Zeit», so John, der vom Aktiven bis zum Obmann überall mit dem gleichen Enthusiasmus tätig war. Mit seinem jüngsten Engagement als Vizepräsident des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2025 im Glarnerland schliesst sich für ihn in vier Jahren der Kreis. Eine seiner ersten grossen Funktionsaufgaben war nämlich die Organisation des Eidgenössischen 1995 in Chur. Damals nahm John als junger Präsident des Schwingklub Chur Einsitz im OK-Ausschuss. Er spricht von einem unvergesslichen Anlass, der ihn auch persönlich weitergebracht und den Appenzeller Thomas Sutter zum Schwingkönig gemacht hat. Von Leuten wie Christian Durisch (OKP), Walter Tribolet, Christian Aliesch und Hanspeter Lebrument, die den Karren damals gezogen haben und das Fest auf dem Rossboden mit vielen anderen zusammen zum Erfolg wer-

den liessen, «habe ich sehr viel lernen und profitieren können – privat und beruflich».

John macht kein Geheimnis daraus, dass das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in vier Jahren für ihn eine Herzensangelegenheit ist. Speziell, weil er als «Mann der ersten Stunde» daran beteiligt ist. Es war der 27. Juni 2010 in Näfels, als John dem NOS-Schwingfest (Sieger Jörg Abderhalden) als damaliger NOS-Präsident beiwohnte.

Nach Schluss dieser Veranstaltung ist es auf dem Dach der Linth-Arena zum bekannten Handschlag der fünf «Gründungsmitglieder» gekommen: Köbi Kamm, Bruno Gallati, Ruedi Peer, Rolf Widmer und Mario John. Diese haben sich gegenseitig versprochen, alles zu unternehmen, um das Eidgenössische Schwingfest ins Glarnerland zu holen. Fast elf Jahre später ist dieser grosse Wunsch in Erfüllung gegangen. Mit einer grossen Mehrheit stimmten die Abgeordneten des Eidgenössischen Verbandes für die ländliche Kandidatur Glarnerland und gegen die Konkurrenz der Stadt St. Gallen. John hatte den Wahlsieg bereits Wochen zuvor prophezeit. Die überdeutliche Klarheit des Ausgangs der schriftlichen Abstimmung hatte aber auch ihn als Glarner Mit-Initiant überrascht.

## Monatlich Sitzung

Mittlerweile ist der Trägerverein des «Eidgenössischen» 2025 gegründet und die wichtigsten Führungspositionen im Organi-

sationskomitee sind besetzt worden. Dass John als Bündner und Nicht-Glarner darin Aufnahme gefunden hat, dafür sprechen seine Vergangenheit und sein Beziehungsnetz. Auf einen Mann mit dieser Erfahrung und diesem Renommee wollte und konnte man im Zigerschlitz nicht verzichten.

Der Einsitz im Präsidial-Ausschuss ist mit einem grossen Zeitaufwand verbunden: monatlich mindestens eine Sitzung in den kommenden gut vier Jahren. Dazu viele weitere Trägervereins-, Ressort- und Gesamt-OK-Sitzungen sind für ein gutes Gelingen des grössten Sportanlasses der Schweiz zwingend.

## Zeit für die Enkelkinder

Sein Engagement in dieser Organisation «zwingt mich fast», geschäftlich kürzerzutreten. Die Churer Traditionsfirma Jul. Meisser Haustechnik AG ist im letzten Jahr an die Hälgi & Co. AG übergegangen, bei der John noch bis Ende dieses Jahres als Niederlassungsleiter Chur arbeitet. «Im Jahre 2022 werde ich meine beruflichen Aktivitäten schrittweise reduzieren und per Ende Jahr dann beenden.» Somit bleibt John genügend Zeit, um sich mit vollem Einsatz dem Eidgenössischen Schwingfest im Glarnerland zu widmen. Und auch um genügend Zeit zu haben für seine grosse Familie mit Ehefrau Gabi, den drei Söhnen und Schwiebertöchtern und den mittlerweile vier Enkelkindern Nico, Julia, Emma und Tim.

## Schweizer Duo kämpft um Gold

**Tennis** Das Schweizer Team überzeugt an der U18-EM in Klosters weiter. Jérôme Kym/Jan Sebesta kämpfen am Samstag um Gold im Doppel, Alina Granwehr hat Bronze im Einzel auf sicher.

Kym/Sebesta boten im letzten Spiel des Tages viel Spektakel und machten gegen die als Nummer 5 gesetzten Slowenen im ersten Satz einen Break-Rückstand wett, gewannen das Tiebreak und agierten im zweiten Satz souverän. Die Vorentscheidung bildete ein Rückhand-Return Sebestas, der das Break zum 3:2 sicherte. Im Final treffen die Schweizer auf Tschechien, die Nummer 6 des Turniers.

## Granwehr erneut souverän

Je länger das Turnier dauert, desto besser kommt derweil Alina Granwehr (ITF 99) in Form. Nach zwei hart erkämpften Dreisatzsiegen überliess sie der Türkin Aysegül Mert (ITF 114) im Viertelfinal nur vier Games. «Vor Turnierbeginn hätte ich nicht gedacht, dass ich hier in den Halbfinal komme», so Granwehr, der die Klosterseer Höhenluft behagt: Vor einem Monat hatte sie auf Erwachsenenstufe beim 25000-Dollar-Turnier schon die Achtfinals erreicht. Ihre Halbfinalgegnerin ist einmal mehr ein harter Brocken: Die Tschechin Linda Noskova gewann im Juni das French Open der Juniorinnen. Ausgeschieden ist Dylan Dietrich. Der Zürcher Sensationsmann dieser Woche forderte auch den als Nummer 13 gesetzten Slowenen Bor Artnak, scheiterte letztlich aber in zwei knappen Sätzen.

Fürs Finalwochenende hat sich ein Stargast angekündigt: Am Sonntag werden die Medaillen von Martina Hingis übergeben. Die langjährige Weltranglisten-Erste und total 25-fache Grand-Slam-Siegerin hatte 1994 die erste Ausgabe im Prättigau für sich entschieden – im zarten Alter von 13 Jahren. (mke)

## Reiten

### SUMMERMASTERS MAIENFELD

**Kategorie R/N105, AZm:** 1. Andreas Zindel-Von Salis (Ariosa GG), Maienfeld, 2. Jan Honegger (Skibby), Stäfa, 3. Katrin Sulser (Ennet Bandit), Trübbach.

**Kategorie R/N110, AZ:** 1. Andreas Zindel-Von Salis (Caladia), Maienfeld, 2. Bettina Schlegel (Liza Silva), Weite, 3. Helen Weber-Wolf (Lalibela V. Schlhofch), Grüningen.

**Kategorie R/N105, AZ:** 1. Joyana Fähr (Gerdli), Gossau, 2. Catrina Arpagaus (Armani IX CH), Trun, 3. Vanessa-Joy Nägele (Extrada de la Cense), Nendeln.

**Kategorie R/N120, 2PHAC:** 1. Celestina Rhyner (Aeyla), Wollerau, 2. Andrea Gächter (Casper XXII), Oberriet, 3. Catarina Arpagaus (Armani IX CH), Trun.

**Kategorie B90, AZAZSA:** 1. Chiara Spirig (Glanduffs Pearl), Diepoldsau, 2. Alexandra Mehli (Rocky LSSS CH), Maienfeld, 3. Alexandra Herzog (Caitano VII CH), Bonaduz.

**Kategorie R/N105, AZ:** 1. Melandine Zindel (Grace Kelly III), Maienfeld, 2. Stefanie Huber (Ultimate Sense), Schaffhausen, 3. Jan Honegger (Skibby), Stäfa.

**Kategorie R/N115, 2PHAZ:** 1. Seraina Schürch (Sir Athleti CH), Füllinsdorf, 2. Seraina Schürch (Egmond W), Füllinsdorf, 3. Walter (Cloud VI), Wald.

**Kategorie R/N125, AZ:** 1. Patrik Josuran (Oreo van de Doormakkers), Horn, 2. Ann Kelly Schmitt (Donna Blue), Frittschen, 3. Otto Steurer (Casillas SF), Balgach.

**Kategorie R/N135, AZ:** 1. Niklaus Rutschli (Amar des Brimbelles Z), Eschikon TG, 2. Anthony Bourgard (Buzz leclair Temjoy), Elgg, 3. Ariane Mugg (Hold up di Vico P), Aedermannsdorf